

Der Municipalrath bewilligte bis 400 Meter Bohrung 100,000 Franken. Mulot gab das Unternehmen nicht auf, und stand auf dem Punkte durch seine bewunderungswürdige Ausdauer and Kraft sein Vermögen einzubüssen, als noch zu rechter Zeit der glänzendste Erfolg sein Unternehmen krönte.

Hr. Dr. Hammerschmidt machte eine Mittheilung über eine ihm durch Hrn. F. Schmidt aus Laibach zugekommene Beobachtung, wornach Letzterer an Kartoffeln, die in einem trockenen Keller im Verlaufe des heurigen Jahres erzeugt wurden, alle Zeichen der Kartoffelseuche fand. Die ausführliche Mittheilung hierüber findet sich in Hrn. Dr. Hammerschmidt's allg. österr. Zeitschrift für den Landwirth Nr. 49. Die der Versammlung vorgelegten Kartoffeln zeigten wirklich Spuren der Kartoffelfäule, und bestätigen die von Hrn. Schmidt aus diesem speciellen Falle geachtete Folgerung, dass Düngung und nasse Witterungsverhältnisse nicht als Ursachen der Krankheit anzunehmen seien, wohl aber die Entwicklung der Krankheit begünstigen können.

In einer der früheren Versammlungen war die Mittheilung gemacht worden, dass man in der Nähe von Neuberg, durch die heftigen Regengüsse des vergangenen Sommers herabgerissene Kalksteinblöcke mit *Monolis salinaria* angetroffen habe. Hr. Bergrath Haidinger theilte die von dem k. k. Hrn. Bergrath Hampe in Neuberg so eben erhaltene Nachricht mit, dass es dem dortigen k. k. Kohlfaktor Eichtinger gelungen ist, sie nun auch im anstehenden Felsen aufzufinden, und zwar in der Gegend Nasköhr, zunächst dem oberverwesamtlichen Holzabwurf und Holzweg. Eine Anzahl schöner Exemplare, von Hrn. Bergrath Hampe selbst dort gesammelt, wird für das k. k. montanistische Museum erwartet.

Zum Schlusse wurden den Anwesenden Separatabdrücke der in den „österreichischen Blättern“ Nr. 126 enthaltenen „Bemerkungen“ über das neuerschienene grosse geologische Werk über Russland vertheilt. Das Werk selbst führt den